FLORA.

№ 31.

Regensburg. 21. August. **1848.**

Inhalt: Original-Abhandlung. Berger, Bemerkungen und Nachträge zu Dr. Schenk's Flora der Umgebung von Würzburg. — Literatur. Rabenhorst, Klotzschii herbar. viv. mycologicum Cent. XI. et XII. — Gelehrte Anstalten und Vereine. K. Akademie der Wissenschaften zu München. — Anzeigen. Verkehr der k. bot. Gesellschaft im Juli und August 1848.

Einige Bemerkungen und Nachträge zu Professor Dr. Schenk's Flora der Umgebung von Würzburg; von Ernst Berger, Gutsbesitzer zu Sickershausen bei Kitzingen.

Seit den Jahren 1810 — 1815, da Heller's Flora wirceburgensis erschien, besassen die Botaniker Würzburgs und des dazu gehörigen Regierungsbezirks weiter kein Werk mehr über die daselbst vorkommenden phanerogamischen Gefässpflanzen. In dieser Zwischenzeit, die bereits einen Zeitraum von 33 — 38 Jahren umfasst, schritt die Wissenschaft bedeutend vorwärts, es wurden durch den Fleiss der einheimischen Botaniker neue Standorte bereits bekannter Pflanzen, ja selbst noch mehrere diesem Gebiete angehörige neue Bürger entdeckt; anderer Seits gingen aber auch durch die vorschreitende Bodencultur, das Lichten mehrerer Wälder, das Trockenlegen von Sümpfen, das Graben von Torf &c. manche früheren Standorte, ja selbst Bürger wieder verloren. Es konnte daher nicht fehlen, dass die jetzigen Verhältnisse der Flora von denen jener Zeit sich etwas verschieden gestalten mussten, wesshalb es auch immer mehr dringender Wunsch und Bedürfniss unserer Botaniker wurde, dass entweder eine 2te zeitgemässe Auflage der Heller'schen Flora von Würzburg, oder doch wenigstens ein Verzeichniss der in diesem Gebiete vorkommenden Pflanzen mit genauer Angabe der bewährt gefundenen alten und der neuen Standorte bereits bekannter seltener, so wie die der neuentdeckten Bürger unserer Flora erscheine.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0502-6

Dank den Bemühungen meines hochverehrten Freundes, des Herrn Professor Dr. Schenk in Würzburg, sehen wir endlich in der vorliegenden Flora unsern Wunsch befriedigt und wir haben nun hieran einen neuen Anhaltspunkt gewonnen, wonach wir unsere Forschungen weiter fortsetzen können.

Dass der Herr Verf. sich hier darauf beschränkte, bloss die Namen, Standorte, Blüthezeit und die Heller'schen Synonyme &c. zu geben, so wie dass derselbe das Florengebiet bedeutend verengerte, können wir nur billigen, zumal da selbst in dieser engern Begränzung noch viel zu thun übrig bleibt.

Die Flora dieses Bezirks weicht in vieler Beziehung von der der übrigen Kreise des diesseitigen Bayerns ab. Eine interessante Vergleichung auf pag. XXXIII. des Vorbereichts zeigt uns, dass dieselbe nach der von München trotz des bedeutend engen Raumes (vielleicht) die reichste im diesseitigen Bayern sey. Wir hätten jedoch an dieser Stelle zugleich auch eine Vergleichung der Flora der Rheinpfalz gewünscht, zumal da das Material in F. W. Schultz's pfälzischer Flora vorliegt.

Die Zahl der hier aufgeführten Arten beträgt 1068 (nebst Hutchinsia petraea s. pag. XXXI. Anmkg.), die der Heller'schen Flora 1304, wovon jedoch die 5 Chara-Arten, als den Cryptogamen angehörig, wegfallen, dagegen aber 16 Arten, die von Heller noch als Varietäten angesehen wurden, zuzuzählen sind, woraus sich eine Summe von 1320 Arten von Phanerogamen ergibt. Nicht wieder im (von Dr. Schenk enger begränzten) Gebiete aufgefundene Arten sind 61, die ausserhalb des Gebiets (aber noch zum Kreise gehörig) gefundenen 40, cultivirte und daher hie und da verwildert 115, Bastarde 3, Heller'sche Arten, die jetzt nur noch als Varietäten &c. gelten, (nebst solchen, die mit andern Arten von Heller verwechselt wurden) 77, in Summa 300. Ziehen wir nun diese 300 von 1315 ab, so bleiben noch 1015 Arten, die beide Floren gemeinschaftlich haben und von Dr. Schenk unter fortlaufender Nummer aufgeführt sind; folglich beträgt die Zahl der neuen Bürger 53.

Aster parviflorus und *Galinsoga parviflora* sind nur in Noten aufgeführt.

Die nachfolgenden Zeilen beziehen sich bloss auf die Flora der Umgegend von Kitzingen und enthalten zum Theil nähere Bezeichnung der Standorte.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0503-2

Nro. 5. *Thalictrum flavum* L. In Weidengebüschen bei Marktstefft.
„ 10. *Anemone ranunculoides* L. Michelfeld.
„ 11. *Adonis aestivalis* L. Sickershausen, Mainbernheim. Var. β. citrina auf dem Berge bei Hoheim.
„ 17. *Ranunculus fluitans* Lam. Im Maine bei Hohenfeld.
„ 20. *Ran. Lingua* L. Gültholz*) bei Kitzingen.
„ 29. *Ran. Philonotis* Ehrh. Aecker bei Michelfeld. Um Sickershausen an Wegen.
„ 30. *Ran. sceleratus* L. Gräben bei Mainbernheim.
„ 33. *Trollius europaeus* L. Wiesen bei Hohenfeld.
„ 39. *Aconitum Lycoctonum* L. Kitzinger Gültholz (nördl. Rand.)
„ 47. *Papaver dubium* L. Sickershausen.
„ 50. *Corydalis solida* Sm. Michelfeld.
„ 62. *Turritis glabra* L. Hohenfelder Wald.
„ 64. *Arabis hirsuta* Scop. Hoheim.
„ 65. *Cardamine Impatiens* L. Gültholz (westl. Spitze).
„ 79. *Brassica nigra* Koch. Am Mainufer bei Hohenfeld und Marktstefft.
„ 81. *Diplotaxis tenuifolia* DC. habe ich noch nie zwischen Sickershausen und Kitzingen gefunden, sondern bloss am Krahnen bei Marktstefft.
„ 93. *Teesdalia nudicaulis* RBr. kommt im hiesigen Tannenwalde auf Sandplätzen vor, deren Unterlage, wie die vielen Steinbrüche daselbst beweisen, Muschelkalk ist.
„ 115. *Viola mirabilis* L. Fröhestockheimer Wäldchen (westl. Rand).
„ 122. *Polygala comosa* Schk. Zwischen Sickershausen und Rödelsee halbwegs.
„ 124. *Gypsophila muralis* L. wurde von mir noch nicht in der Gegend gefunden.
„ 128. *Dianthus deltoides* L. Am östl. Saume des Klingenwaldes bei Kitzingen.
„ 129. *D. superbus* L. Sulzfelder Höhe, Michelfelder Wald.
„ 130. *Saponaria Vaccaria* L. In der Nähe Sickershausens am Wege nach Michelfeld.

*) Das Gültholz ist die südliche Hälfte des Kitzinger-Grossenlangheimer Forstes und wird durch die sogenannte lange Wiese von der nördlichen Hälfte oder dem eigentlichen Forste getrennt.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0504-8

Nr. 135. *Silene inflata.* Juni — Sept.

„ 136. *Silene noctiflora* L. Sickershausen. Grossenlangheim.

„ 146. *Spergula pentandra* wurde noch nicht hier von mir gefunden.

„ 192. Ich fand in Weidenbüschen um Sickershausen eine Art *Geran.*, deren Blumenblätter doppelt grösser als der Kelch sind und deren Wurzelkopf schuppenlos ist, die Herr Professor S. für *G. pusillum* L. hält, mir aber mehr ein *G. pyrenaicum* zu sein scheint.

„ 197. Von *Erodium cicutar.* l'Herit. fand ich vor mehreren Jahren in Hohenfeld zwischen Steinpflaster Exemplare, bei denen die Blumenblätter kleiner als die Kelchblätter sind und welche kahle Grannen haben, demnach mit Heller's *E. pimpinellifolium* übereinstimmen.

„ 199. *Oxalis Acetosella* L. Schwanberg.

„ 210. Um Sickershausen ist *Ononis spinosa* L. ausserordentlich häufig, dagegen *On. repens* weit seltner.

„ 222. *Trifolium alpestre* L. Tanne bei Sickershausen.

„ 226. *Trifolium fragiferum* L. Am Wege von Sickershausen nach Marktstefft und um Sickershausen.

„ 230. *Trifolium spadiceum* L. Juni — August. In der Tanne bei Sickershausen.

„ 243. *Hippocrepis comosa* L. habe ich in der Gegend noch nie gefunden.

„ 247. *Vicia cassubica* L. Kitzinger Gültholz.

„ 254. *Vicia lathyroides* L. konnte ich noch nicht in der Tanne finden.

„ 274. Bei Michelfeld findet sich eine Hecke aus *Spiraea chamaedryfolia* bestehend, welche nur 2′ hoch ist.

„ 316. *Epilobium angustifolium* L. Tanne bei Sickershausen.

„ 319. *Epilobium montanum* L. Tanne bei Sickershausen. Kitzinger Gültholz. Hohenfelder Wald.

„ 321. *Epilobium tetragonum* L. Gräben bei Sickershausen, am Wege nach Marktstefft.

„ 360. *Helosciad. repens* K. Dieses konnte ich, trotz des angestrengtesten Suchens, nicht an den angegebenen Standorten auffinden.

„ 334. *Peplis Portula* L. fand ich vor 9 Jahren einmal bei Sickershausen, seitdem aber nicht mehr.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0505-4

Nr. 336. *Portulaca oleracea.* Der Standort Sickershausen ist zu streichen.

„ 339. *Herniaria glabra* L. Auch auf Aeckern in der Nähe des Mainbernheim-Michelfelder Waldes, so wie auf Sandplätzen auf dem Galgenwasen (zwischen Hoheim und Kitzingen).

„ 373. *Seseli coloratum* Ehrh. Kitzinger Gültholz.

„ 386. *Laserpitium prutenicum.* Auf dem Waldschlage im Gültholz, nördl. vom Reupelshofe (unweit Grossenlangheim).

„ 393. *Scandix Pecten Veneris.* Auf Aeckern zwischen Hoheim und Fröhestockheim.

„ 397. *Chaerophyllum bulbosum* L. Bei der Jungfernmühle unweit Kitzingen.

„ 398. *Conium maculatum* L. Schwanberg.

„ 399. *Hedera Helix* L. Septbr. — Octob.

„ 409. *Sherardia arvensis* L. Ist bei uns sehr selten und von mir südlich von Fröhestockheim an Ackerrändern gefunden worden.

„ 439. *Scabiosa suaveolens* D. Statt Marktstefft lese man: „im Hohenfelder Walde."

„ 444. *Aster Amellus* L. Marktstefft auf der Anhöhe.

„ 462. *Gnaphalium luteo-album* L. kommt nicht bei Sickershausen, sondern am Tannenwäldchen hinter den Reupelshöfen (unweit Grossenlangheim) vor.

„ 468. *Achillea Ptarmica* L. Kitzinger Gültholz.

„ 478. *Doronicum Pardalianches* L. Den Standort zwischen Sickershausen und Marktstefft möchte ich doch bezweifeln. Es kam früher bei Sickershausen vor, wurde aber leider durch einen allzueifrigen fremden Sammler ausgerottet.

„ 496. *Cirsium bulbosum* DC. Der Standort Sickershausen ist zu streichen; ich hätte hier eine nähere Angabe über den von mir an den Herrn Verfasser gesendeten Bastard (?) gewünscht, welcher zwischen Mainbernheim und Michelfeld auf Sandplätzen vorkommt und von mir fragweise mit *C. Zizianum* Koch bezeichnet wurde. Am ähnlichsten ist diese Pflanze unter allen Arten dem *C. bulbos.*, aber weit höher (3 — 4′ h.), viel ästiger.

„ 510. *Centaurea phrygia* L. Kitzinger Gültholz.

„ 540. *Crepis praemorsa* Tausch. Anhöhe zwischen Kitzingen und Sulzfeld.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0506-9

Nr 544. *Crep. paludosa* Mönch. Kitzinger (eigentl.) Forst. Hohenfelder Wald.

„ 565. *Campanula Cervicaria* L. Kitzinger Forst und Gültholz.

„ 581. *Vinca minor* L. Essbach bei Kitzingen. Michelfelder Wald.

„ 589. *Erythraea pulchella* Fries. Zwischen Sickershausen und Mainbernheim.

„ 595. *Echinospermum Lappula* Lehm. Sickershausen.

„ 603. *Pulmonaria azurea* Bess. Kitzinger Gültholz. Erlach.

ad 613. Heller scheint auch das *Solanum villosum* Lamk. gefunden zu haben, welches wohl seine Varietät des *Solan. nigrum* p. 253 ist.

Nr. 618. *Datura Stramonium* L. Sickershausen, Marktstefft.

„ 626. *Digitalis grandiflora* Lamk. Tanne bei Sickershausen. Kitzinger Gültholz.

„ 642. *Veronica spicata* L. Hohenfelder Wald (statt Marktstefft).

„ 645. *Veronica verna* L. Tanne bei Sickershausen.

„ 653. *Orobanche Epithymum* DC. Auf Sandplätzen um Sickershaus.

„ 657. *Melampyrum cristatum* L. Tanne bei Sickershausen. Gültholz bei Kitzingen.

„ 659. *Melampyrum nemorosum* L. Gültholz bei Kitzingen. Juni — September.

„ 706. *Scutellaria galericulata* L. Bei Kitzingen. Sickershausen Am Eichelsee bei Mainbernheim.

ad 724. *Lysimachia thyrsiflora* L. Gültholz und Sandhügelwäldchen bei Kitzingen.

Nr. 741. *Chenopodium urbicum* L. Sickershausen.

„ 753. *Rumex maritimus* L. Auf Wehren im Maine bei Hohenfeld

„ 760. *Rumex maximus* Schreb. Bei Kitzingen.

„ 796. *Ulmus effusa* Willd. Bei Hohenfeld.

„ 802. *Salix fragilis* L. Sickershausen.

„ 822. *Sagittaria sagittaefolia* L. Bei Kitzingen (sonst nirgends bei uns gefunden).

„ 832. *Zannichellia palustris* L. Sickershausen im Mühlgraben

„ 837. *Typha angustifolia* L. } Eichelsee bei Mainbernheim.
„ 841. *Sparganium natans* L. }

„ 848. *Orchis Morio* L. Schwanberg, Sickershausen.

„ 866. *Epipactis palustris* Crantz. Auf sumpfigen Wiesen westl. vom Eichelsee bei Mainbernheim.

„ 867. *Listera ovata* RBr. Tanne bei Sickershausen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0507-5

Nr. 873. *Leucojum vernum* L. Kommt auch im Kitzinger Gültholz vor, wo sie Herr Prof. Reuss von Würzburg und Herr Vicar Ellrodt von Kitzingen fanden.

„ 888. *Gagea lutea* Schult. Schwanberg. Nordseite.

Bei 898. *Allium Schoenoprasum* L. ist das Citat aus Heller vergessen, nämlich Heller I. 360.

„ 905. *Juncus capitatus* Weigel. Schwanberg.

„ 909. *Junc. alpinus* Vill. und 926. *Scirpus pauciflorus* Lightf. fand ich noch nicht bei Sickershausen.

„ 927. *Scirpus setaceus* L. In der Tanne bei Sickershausen. Alle Exemplare, welche ich untersuchte, waren 2-männig.

„ 943. *Carex brizoides* L. Schwanberg.

„ 946. *Carex leporina* L. Kitzinger Forst.

„ 952. *Carex pilulifera* L. Kitzinger Forst.

„ 958. *Carex digitata* L. Fröhstockheimer Wäldchen.

„ 966. *Carex distans* L. Sickershausen. Hohenfeld.

„ 984. *Alopecurus agrestis* L. Auf Aeckern am Tannenwäldchen bei den Reupelshöfen (unweit Grossenlangheim); sonst bei uns sehr selten.

„ 1018. *Avena flavescens* L. Sandplätze um Sickershausen.

„ 1021. *Triodia decumbens* Beauv. Tanne bei Sickershausen.

„ 1061. *Triticum repens* L. Davon kommt auf dem Berge bei Sickershausen eine gänzlich blaugrüne Varietät vor.

„ 1069. *Nardus stricta* L. Auf dem Schwanberg, am Ruinensee.

Ich werde fortfahren von Zeit zu Zeit in diesen Blättern Nachträge zur Phanerogamen-Flora Unterfrankens zu liefern, und ersuche die andern Botaniker dieses Bezirks ein Gleiches zu thun. Ferner werde ich, um Materialien zu einer künftigen Cryptogamen-Flora Unterfrankens zu liefern, nach und nach auch die dieser Klasse angehörigen Pflanzen aus der Umgebung Kitzingens veröffentlichen.

Literatur.

Klotzschii *Herbarium vivum mycologicum sistens Fungorum per totam Germaniam crescentium collectionem perfectam.* Centuria XI. et XII. cura Lud. Rabenhorst, Phil. Dr., &c. Dresdae, 1846, 47. 4.

Es gewährt eine freudige Erscheinung, die Fortsetzungen dieser trefflichen Pilzsammlung sich so rasch folgen zu sehen. Die vorlie-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0508-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1848

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Berger Ernst

Artikel/Article: Einige Bemerkungen und Nachträge zu Professor Dr. SCHENKS Flora der Umgebung von Würzburg 497-508